

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1934)
Heft: 9

Artikel: Chronik für den Monat Juli 1934 [Fortsetzung und Schluss]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396793>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat Juli 1934.

(Schluß.)

8. In Flims wurde die neue Strandbadanlage am Caumasee, die für große Sportanlässe bestimmt ist, mit Vorführung einer St. Galler Mannschaft der Öffentlichkeit übergeben.

9. In Gaschwitz bei Leipzig starb der bekannte Musikforscher Alfred Heuß. Am 27. Januar 1877 in Chur geboren, hat sich Heuß nach Studien in Stuttgart und München 1903 in Leipzig bei Hermann Kretzschmar den Dokortitel mit seiner Arbeit über „Die Instrumentalstücke des ‚Orfeo‘ und die venezianischen Opernsinfonien“ erworben. Von 1904 bis 1914 leitete er die „Zeitschrift der Internationalen Musikgesellschaft“ und gab neben den vielbeachteten Programmbüchern für die Leipziger Bachfeste zahlreiche musikhistorische Abhandlungen heraus. Heuß war auch Mitarbeiter an den „Denkmälern deutscher Tonkunst“. Besonders bekannt geworden ist sein Wirken als Mitbegründer des „Verbandes deutscher Musikkritiker“, dessen erster Vorsitzender er gewesen ist. Als geistvoller und origineller, über eine umfassende musikalische Bildung verfügender Kritiker hat er einen bedeutenden Einfluß ausgeübt. 1921 übernahm er die Hauptschriftleitung der von Robert Schumann begründeten „Zeitschrift für Musik“, die er im Sinne seiner konservativen Einstellung zu einem Kampfblatt gegen die Moderne ausgestaltete. Mit seinen eigenen Arbeiten, vor allem seinen Analysen klassischer Werke und von Strophenliedern, wußte Heuß stets auch die Achtung Andersdenkender zu gewinnen. Seit einiger Zeit lebte Heuß, der früher auch als Komponist hervorgetreten ist, zurückgezogen in Gaschwitz. („Rätier“ Nr. 162.)

10. In Samaden feierte der von Nationalrat Rudolf Andreas v. Planta gegründete Landwirtschaftliche Verein Oberengadin „Alpina“ sein 75jähriges Jubiläum in Verbindung mit einem sechstägigen Alpwanderkurs.

Bei einer Besteigung des Fergenkegels stürzte der Bergführer und Skilehrer Jakob Gees zu Tode.

11. Der Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose hielt am 25. Juni seine Generalversammlung ab. Laut dem Berichte des Vereinspräsidenten Dr. med. Bandli sind dem Verein durch Legat der in Kopenhagen verstorbenen Frau Cloetta-Hellweg von Bergün als erste Zahlung 38 000 Fr. zugeflossen. Die zentrale Fürsorgestelle, die bis jetzt von Frau Dr. Luzi geleitet wurde, übernimmt nun Frl. Marie Patzen.

12. Auf dem Septimer hat Herr Oberingen. Hs. Conrad von der Rhätischen Bahn, der sich mit großem Erfolg auch historischen und prähistorischen Studien widmet, neue Ausgrabungen vorgenommen und ist dabei auf Überreste einer Anlage gestoßen, die sehr wahrscheinlich römischen Ursprungs ist. (Über das Ergebnis der Untersuchung vom Jahre 1933 vgl. den Aufsatz im Bündn. Monatsblatt 1934.)

Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung, die Konzession für den Bau einer Diavolezza-Drahtseilbahn nach dem Pro-

jekt Zimmermann zu genehmigen und das Projekt Gianotti und Eha abzuweisen.

13. In Schiers starb im Alter von 61 Jahren Seminarlehrer Domenic Mischol von Remüs. Er wurde in Vulpera geboren, besuchte die Primarschule in Celerina, das Seminar in Chur und Schiers, war zwei Jahre an einer Schweizer Schule in Bukarest tätig und bildete sich dann an der Jahnschen Schule in Karlsruhe zum Turnlehrer aus, worauf er an der Lehranstalt Schiers Anstellung fand. Er übernahm daselbst besonders den Turnunterricht und hat sich in der Folge um die Förderung des Turnunterrichts und besonders auch des Damenturnens im Kanton große Verdienste erworben. Auch als Amateurphotograph hat er sich einen Namen gemacht.

Nachdem die Straße von St. Moritz nach Maloja seit zwei Jahren ausgebaut ist, geht auch der Umbau der Bergellerstraße seiner Vollendung entgegen.

15. Die Engadiner Ärztesgesellschaft feierte am 14. und 15. Juli in St. Moritz das 25jährige Chefarztjubiläum des Herrn Dr. E. Ruppen in Samaden.

Von nicht genannt sein wollender Seite ist zugunsten des Kantonsospitals eine Vergabung von 20 000 Fr. eingegangen, die dem Fonds für spätere weitere Bauten im Kantonsspital überwiesen wurde.

19. In Zillis brannten drei Ställe und ein Waschhaus ab.

20. Unterhalb Calfreisen wurde die Schanfigger Straße durch einen Erdrutsch in einer Breite von zirka 50 m verschüttet und der Verkehr auf einige Tage unterbrochen.

22. Am 21. und 22. Juli wurde in Zernez das 25jährige Bestehen des Nationalparks, der großen Naturrereservation im Unterengadin, gefeiert, um dessen Entstehung und Entwicklung sich der Schweizerische Bund für Naturschutz ein großes Verdienst erworben hat.

Der Verband der Graubündner Elektro-Installationsfirmen hielt in Arosa seine ordentliche Generalversammlung ab.

24. Gegen die am 15. Juli in der Gemeindeabstimmung in St. Moritz beschlossene Einführung der Liegenschaftssteuer von 1 ‰, die vor allem die Hotelerie trifft, ist der staatsrechtliche Rekurs ans Bundesgericht eingeleitet worden.

26. Frau Prof. B. Wiesmann-Hunger sang in einem Orgelkonzert im Basler Münster zum Gedenken des Todestages von Joh. Seb. Bach. Adolf Hamm, der berühmte Basler Organist, spielte Werke von Bach und begleitete die Sängerin auf der Orgel.

27. Herr Prof. Dr. Hägler, der Kustos unseres Naturhistorischen Museums und des Nationalparkmuseums in Chur, brachte von der Exkursion des Schweizerischen Bundes für Naturschutz in den Nationalpark einen interessanten Kalkstein heim, dessen eine Fläche mit der versteinerten, ausgezeichnet erhaltenen Haut eines Meerfisches bedeckt ist. Der Stein wurde im Val Sassa aufgefunden.

28. Die Raschèrhütte soll auf Wunsch der Zuozer Behörden durch eine neue, moderne Hütte ersetzt werden. Die alte wird bestehen bleiben, daher erhält die neue den Namen „Chamanna d'Es-scha“. Der Neubau soll auf dem Plateau südlich der Raschèrhütte errichtet werden mit 40 Schlafplätzen, mit Tagesraum, Touristenraum, Küche, Skilokal und Aufenthaltsräumen für den Hüttenwart.

In St. Moritz fanden sich 635 Teilnehmer zum 4. Radiologenkongreß ein, begrüßt durch Herrn Dr. O. Bernhard im Namen der Behörden und Vereine des Sitzungsortes.

30. In Pontresina legte eine Delegation der Deutschen Röntgen-Gesellschaft in Anwesenheit von Vertretern der Gemeinde Pontresina und des Kurvereins am Röntgenweg einen Kranz nieder zur Erinnerung an Prof. Röntgen, der 43 Jahre lang hier seine Ferien zubrachte und sich erstmals 1873 ins Fremdenbuch des Hotels „Weißes Kreuz“ eintrug.

31. Am Akademikertag bei Anlaß des Eidg. Schützenfestes in Freiburg hat Herr Nationalrat Vonmoos als Vertreter der vierten Landessprache, des Romanischen, eine eindrucksvolle romanische Rede gehalten.

Chronik für den Monat August 1934.

3. Der Kleine Rat hat beschlossen, für 1934 die Schynstraße für den Gesellschaftswagen auf Grund eines noch aufzustellenden Einbahnfahrplanes freizugeben. Ferner hat er auf Gesuch der Talschaft die Straße Pany-St. Antönien für den Automobilverkehr geschlossen.

10. Der Prätigauer Spitalverein erhielt aus der Hinterlassenschaft der Fräulein Chr. Reutner in Seewis 1000 Franken und von Witfrau Jann-Salzgeber in Klosters 2000 Franken.

12. Auf der Luziensteig hat Herr Kreisförster W. Burkart durch Grabungen einen römischen Kalkofen freigelegt. Dabei wurden acht römische Münzen, bronzene Blättchen und eine bronzene Statuette von 8 cm Höhe und zahlreiche Überreste von Keramik aus römischer Zeit aufgefunden.

14. Am Eidgenössischen Schützenfest in Freiburg haben sich auch eine ansehnliche Zahl von Bündner Schützen und Schützengesellschaften mit schönem Erfolg beteiligt.

18. Vom 16. bis 18. August fand ein zweiter vom Sanitätsdepartement veranstalteter Kurs statt für Personen, die später die Funktion eines Pilzkontrolleurs zu übernehmen bereit sind oder bereits als Kontrolleure amten. Der Kurs wurde von Herrn Kantonschemiker Prof. Dr. Högl geleitet und befriedigte sehr.

19. Die im Kanton Tessin bestehende Vereinigung Pro Blenio versammelte sich in Disentis mit Verkehrsinteressenten des Bündner Oberlandes. Vor etwa hundert Personen hielt der Tessiner Kantonsingenieur Gianella einen Vortrag über den Ausbau der Lukmanierstraße und über die Belegung des Lukmanierverkehrs, wobei er auch das Projekt des Tödidurchstiches berührte. Es wurde ein Ko-